

Glücklich, helfen zu können

Anzeige

Nicole Michel kümmert sich um beatmete Bewohner

Ein Lächeln, ein Blinzeln oder eine Handbewegung: Es sind kleine Gesten der Dankbarkeit, die Nicole Michel tagtäglich zeigen, dass sie hier genau richtig ist. „Es macht mich glücklich, wenn ich anderen helfen kann“, sagt die 21-Jährige, die zurzeit eine Ausbildung zur Altenpflegefachkraft bei der AWO Nordhessen absolviert. Dabei ist ihr Einsatzfeld ein sehr spezielles: Im Kasseler Pflegeheim am Gesundheitszentrum kümmert sie sich in erster Linie um Bewohner, die beatmet werden müssen.

13 solcher Plätze für außerklinische Intensivpflege mit Beatmung gibt es hier, und jeder Bewohner, der hier versorgt wird, wird individuell begleitet – mit einem Therapie- und Betreuungskonzept, das eng mit Patienten, Angehörigen und Ärzten abgestimmt ist. „Kommunikation spielt im Pflegealltag eine große Rolle“, erzählt Nicole Michel. Nicht jeder Bewohner könne sich mitteilen. Seine Bedürfnisse trotzdem wahrzunehmen und darauf einzugehen, sei eine der wichtigsten Aufgaben. „Ich möchte



Im Bereich außerklinische Intensivpflege tätig: Nicole Michel macht eine Ausbildung zur Altenpflegefachkraft bei der AWO Nordhessen.

FOTO: PAMELA DE FLIPPO

den Menschen das gute Gefühl zu geben, nicht allein zu sein.“ Woanders zu arbeiten kann sich die junge Frau, die in Staufenberg wohnt, nicht mehr vorstellen. Im Pflegeheim am Gesundheitszentrum habe sie ein perfektes Team gefunden: „Alle ergänzen sich.

Man kann sich aufeinander verlassen.“ Auch die Vielseitigkeit ihrer Tätigkeit gefällt ihr: einerseits der persönliche Kontakt zu den Bewohnern, andererseits die Verantwortung, die die außerklinische Intensivpflege mit sich bringt. Denn auch die technische Überwa-

chung der Beatmung gehört zu den Aufgaben der Pflegefachkräfte.

pdf

Weitere Informationen zu den Einrichtungen der AWO Nordhessen gibt es im Internet unter www.awo-nordhessen.de



Wir sind für Sie da!



AWO-Altenzentren
www.awo-pflegeheime.de

Ihr Umzugsspezialist

TEAM 4

0561/ 89 99 90
www.teamvier.de

- Umzüge Europaweit
- Seniorenumzüge
- Einlagerungen
- Haushaltsauflösungen
- Küchenmontage
- Möbelaußenaufzug
- Möbelverkauf
- Umzugskartons

Ist eine Steuererklärung nötig?

Altersvorsorge: Immer mehr Rentner werden steuerpflichtig

Seit Juli bekommen Rentner mehr Geld. Wer zusätzlich Nebeneinkünfte etwa durch Vermietung hat, könnte auf diese Weise über den Grundfreibetrag rutschen. Was das für künftige Rentner bedeutet.

Laut dem Vereinigten Lohnsteuerhilfeverein (VLH) sind diejenigen zu einer Steuererklärung verpflichtet, deren steuerpflichtiger Teil der jährlichen Einnahmen den Grundfreibetrag übersteigt. Als Einnahmen zählen neben der gesetzlichen Rente unter anderem auch Bezüge aus einer Witwen- oder Betriebsrente. Aber auch Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung fallen darunter.

Die positive Nachricht: Der Grundfreibetrag wurde stärker erhöht als die Rente. Er stieg von 9744 auf 10 347 Euro – ein Plus von 6,19 Prozent. Für verheiratete Paare



Im Juli sind die Renten so stark gestiegen wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Viele Rentner fragen sich seither: Muss ich nun eine Steuererklärung abgeben?

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

und verpartnerte Paare gilt der doppelte Betrag. Die Rente hingegen wurde am 1. Juli im Westen um 5,35 Prozent und im Osten um 6,12 Prozent erhöht.

Auf das gesamte Jahr 2022 gesehen, handelt es sich um eine Rentenerhöhung von 2,68 Prozent (West) und 3,06 Prozent (Ost). Das bedeutet, die Er-

höhung der Rente liegt weiterhin unterhalb des Grundfreibetrags.

Die Krux dabei: Laut VLH steigt der steuerpflichtige Anteil der Rente seit 2020 um jährlich einen Prozentpunkt. Für Rentner und Rentnerinnen, die in diesem Jahr in Rente gehen, bleiben daher nur noch 18 Prozent steuerfrei. Jüngeren

Jahrgängen bleibt sogar noch weniger. Ab dem Jahr 2040 werden alle Renten zu 100 Prozent versteuert.

Trotz der aktuellen Erhöhung des Grundfreibetrags kommen künftige Jahrgänge also auch nach Ende ihrer beruflichen Laufbahn um eine Steuererklärung nicht herum.

Im Umkehrschluss bedeutet das, Menschen, die schon länger in Rente sind, müssen einen geringeren Anteil versteuern. Laut VLH können Rentner und Rentnerinnen aber etliche ihrer Ausgaben – darunter Medikamente, Zahnersatz, Pflege oder Handwerker – geltend machen. Liegt danach das verbleibende Einkommen unter dem Existenzminimum, werden keine Steuern angesetzt. Am Ende muss man daher trotz Steuererklärung nicht automatisch Steuern zahlen.

tmn

Pflege von Angehörigen kann die Rente erhöhen

In Deutschland leben 4,1 Millionen pflegebedürftige Menschen. Mehr als drei Millionen von ihnen werden zu Hause gepflegt – oftmals von Angehörigen. Weil diese durch den Kraft- und Zeitaufwand weniger arbeiten können, erwerben sie geringere Rentenansprüche. Das muss nicht sein, teilt die Deutsche Rentenversicherung mit. Um die Nachteile von pflegenden Angehörigen auszugleichen, zählt der Gesetzgeber die ehrenamtliche Pflege bei der Rente wie eine Erwerbsarbeit. Die dafür zu leistenden Rentenbeiträge muss allein die Pflegekasse des Gepflegten tragen.



Menschlichkeit pflegen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Café Lottermoser (in KS)
- Café Casselstübchen (in AHN)
- Tagespflege
- Heimverbundenes / Betreutes Wohnen
- Offener Mittagstisch

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

Ev. Altenhilfezentrum
Ahnatal
05609 8036-0
ahnatal.gesundbrunnen.org



Ev. Altenhilfezentrum
Stiftsheim Kassel
0561 9329-0
kassel.gesundbrunnen.org

Andrea Lösch – Ihre Spezialistin für stressfreie Umzüge, Haus- & Wohnungsaufösungen

Ein stressfreier Umzug ist geradezu unbezahlbar? Nicht, wenn man mit dem Umzugsspezialisten Andrea Lösch zusammenarbeitet. Seit mehr als 20 Jahren bietet sie einen umfassenden Service an, der von der stundenweisen Buchung ihrer Mitarbeiter bis zum kompletten Rund-um-Paket geht. Eine sorgfältige, kostenlose Beratung steht für Andrea Lösch am Anfang eines jeden Auftrags. Hier wird mit dem Kunden abgesprochen, was zu tun ist: Soll nur das Klavier ins andere Stockwerk getragen werden oder steht eine komplette Wohnungsauflösung an? Gibt es die Möglichkeit, einen Zuschuss für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen von der

Pflegekasse zu bekommen, weil die alte Wohnung nicht den Anforderungen eines Pflegebedürftigen entspricht. Kommen andere Kostenträger wie die Agentur für Arbeit, Rentenversicherung, Unfallversicherung oder Integrationsamt in Frage? Auch mit diesen Fragen und den dazu gehörigen Anträgen kennt sich Andrea Lösch aus. „Wir bieten Ihnen Service aus einer Hand. Mit uns ziehen Sie nicht nur stressfrei um, wir hinterlassen auch Ihre alte Wohnung besenrein. Auf Wunsch kümmern wir uns zudem um all das, was nicht von Ihnen mitgenommen werden kann. Das kann gerne auch über kurze oder lange Zeit eingelagert werden.“ (zgi)



Umzugsunternehmen Andrea Lösch · Kassel · Ostring 62 · Telefon 0561 874975
www.andrealoesch.de

weitere Sonderthemen:
www.HNA.DE

DRK-Kreisverbände
Nordhessen
www.DRK.de



Lebensqualität im Alter



- **Hausnotruf / Mobilruf**
Mit mobilem Notruf auf der sicheren Seite
- **DRK-Menüservice „Essen auf Rädern“**
Wenn Sie nicht jeden Tag kochen wollen
- **Stationäre Pflege**
Ein neues Zuhause mit komplettem Service
- **Ambulante Pflege**
Gut versorgt zu Hause bleiben

Kostenfreie Information ☎ 08000 365 000